

# Der-etwas-andere-Gesundheitsbrief

Diese Informationen dienen ausschließlich zur persönlichen Information.

## Das "Morgellons Syndrom"

### Einführung in das "Morgellons Syndrom"

Die meisten Fragen über diese neuen parasitären Lebensformen "Morgellons" und bezügliche Nachforschungen dazu, sollen mit diesem M-R-O Bericht anhand eigenen und unabhängigen Erkenntnissen dazu, ansatzweise erläutert und geklärt werden. Sämtliche M-R-O-Erfahrungswerte, stimmen nur zu 30 % mit anderen Forscherberichten überein.

Hauptsächlich deswegen, da "Morgellons" keine Hautkrankheit ist, wie viele vermuten, sondern endogen verursacht wird und die daraus resultierenden Hauterscheinungen, eigentlich nur die Spitze eines Eisbergs darstellen.

Die Ausbreitung dieser Krankheit wird in diversen weltweiten Berichten auch, "die leise Epidemie" oder "die heimliche, amerikanische Epidemie", genannt.

Da weder Ärzte, noch die meisten Patienten, etwas über diese neuen und resistenten Mikroorganismen wissen, die auch eine Hauterkrankung mit scabiesähnlichen (krätzeähnlichen) Symptomen verursachen, und nach längerem Befall auch gravierende, innerkörperliche Krankheitssymptomaten aufweisen (Borreliose, MS, Arthritis, Thrombose, Fibromyalgie, Meningo/Enzephalitis, Alzheimer, Babesiose usw.).

Diese unbekanntenen Organismen sind Vektoren für sehr viele, multiplen Krankheitserreger und diese sind nicht z.B. mit Zeckenbissen/Infektionen zu vergleichen. Speziell in den USA, wo Fälle dieser noch unbekanntenen, parasitären Hautkrankheit am häufigsten auftreten, tappen viele Wissenschaftler aber noch im Dunkeln, vermuten aber bei diesen ungewöhnlichen Bioorganismen, eigentlich nur beißende Würmer oder aggressive Pilze.

Anfänglich wurde diese Erkrankung von den US-Behörden für eine lange Zeit bewußt ignoriert und verschwiegen. Mittlerweile ist das Morgellonssyndrom offiziell von den US-Seuchenbehörden (CDC), als eine systemisch, parasitäre Erkrankung (Zoonose) anerkannt worden.

Es wurden auch sämtliche Links gelöscht, die parasitäre Erkrankungen und Beziehungen zu Dermatozoenwahn (Parasiteneinbildung) beinhalten. Da auch, ein ehemaliger Mitarbeiter dieser Behörde daran erkrankte. Der US-Senat will deshalb ab 2008 endlich Gelder für die Forschung usw. zur Verfügung stellen.

Auch in Europa sollte ein schnelles Umdenken erfolgen, anstatt Leidende als schizophren zu erklären und mit Antidepressiva vollzustopfen. (Pure Körper- und Menschenrechtsverletzung). Die Würde des Menschen ist eigentlich unantastbar, doch was

der Arzt nicht findet, das kennt er auch nicht, auch wenn die Logik sagt, dass er nicht alles kennen kann, und schon gar nicht genetisch veränderte Organismen. Das ist pure Science Fiction für ihn, obwohl die Realität bereits durch diese Science Fiction eingeholt wurde.

## **Besteht ein Zusammenhang zu neuen, resistenten Pilz-, Milben- oder Wurmartarten oder Bio Nanotech-Maschinen?**

Gibt es dazu neuere Bekämpfungsalternativen oder mögliche Heilungschancen?  
Laut meinen Untersuchungen handelt es sich bei diesen neuen Ekto/Endoparasiten, nicht um eine resistente Wurm- oder Milbenart oder nur um Nanomaschinen, sondern ganz gewiss, um genetisch manipulierte Organismen, die mehr bakterielle, fungale und flechtenartige Eigenschaften aufweisen und buchstäblich wurzelartig aus der Haut zu wachsen scheinen.

Letztendlich gab ich diesen genetisch modifizierten Organismen, die Abkürzung "GMO".

Das aussergewöhnlich "Unauffällige" ist fast schon ein Markenzeichen dieser parasitären Lebensform. In Europa und speziell in Deutschland wurde dieser von der Medizin noch nicht anerkannt, beziehungsweise nicht einmal als solcher erkannt. Infolgedessen kann sich diese Lebensform stetig und unerkannt weiter ausbreiten, speziell dort, wo ein verstärkter Publikumsverkehr und Geldaustausch stattfindet.

Dies ist aber mittlerweile auch hier in Europa von vielen Langzeitbetroffenen kaum noch zu leugnen. Zumindest in diesem Fall sind uns die USA in punkto "Aufmerksamkeit" weit voraus. Laut ihren Forschungen verhält sich dieser Bioorganismus, anhand der Symptomatik, teilweise wie eine normale Scabiesmilbe (ruft Krätze hervor).

Dann wiederum legt er Verhaltensweisen und Aussehen an den Tag, vergleichbar mit der von Läusen, Thripsen, Motten, Fliegen, Springschwänzen, Flöhen und Würmern. Eventuell werden auch allerlei Insekten von den Morgellonspheromonen angezogen, die sich dann in Säugetieren ansiedeln.

Dies irritiert natürlich erst mal jeden Arzt und Patienten und verleitet sehr oft zu Fehldiagnosen. Auffallend ist dabei, dass sich mehr oder weniger überall winzige schwarze Pünktchen auf der Haut tummeln und sich wie Sandkörnchen usw. anfühlen. Unter dem Mikroskop aber erkennt man nur rote, grüne, blaue und schwarze Fuseln oder Fasern, die durch Hautschabung oder per Nadel direkt aus der Haut oder von ihrer Oberfläche entnommen wurden.

Es leuchtet jedem ein, dass Fuseln keine pathogenen und parasitären Symptome erzeugen können. Es sei denn, es gibt eine weltweite Allergie gegen eine bestimmte Kleidung, die von genetisch manipulierten Baumwollpflanzen mit Agrobakterien stammen könnten. Dabei müsste aber jeder Betroffene, statistisch gesehen, auch noch dieselbe Kleidung besitzen, die aus diesen Baumwollpflanzen gefertigt wurde (Verkauf an vermutlich untere und mittlere Sozialschichten).

Es wurden bereits Fernsehreportagen über Genfirmen und ihre Machenschaften

ausgestrahlt, auch bezüglich ihrer krankheitsauslösenden Produkte (z.B. Roundup + PCB) und den schädlichen Einfluss auf Mensch und Natur. Sowie auch die weltweiten, korrupten Verstrickungen mit Zulassungsbehörden und Politikern.

Indische, mexikanische und chinesische Baumwollbauern, sind z.B. von der amerikanischen Genfirma Monsanto ziemlich enttäuscht.

Amerikanische Forscher sind sich vorerst darüber einig, dass es rätselhafte Bioorganismen sind, die öfters wurmähnliche Strukturen aufweisen und ca. 10-200 Mikrometer und bis zu 1-2 Millimeter groß sind. Darüber hinaus extrem gefährlich sind, da eine endogene Infestation des menschlichen Körpers erfolgen kann, inklusive aller humanpathogenen Aspekte.

Meiner Meinung nach auch außergewöhnlich, da diese eine ungewöhnlich hohe Adaptionsfähigkeit besitzen und verschiedenste Arten von viralen-, mykotischen- und bakteriellen Erregern mit sich tragen. Pathologisch gesehen, wird man buchstäblich mit Haut und Haaren langsam aber stetig aufgefressen. Man kann nach neuesten Erkenntnissen auch sagen, dass eine Inbesitznahme des Wirtskörpers von fremden Lebewesen/Organismen stattfindet.

Diese fremden Lebewesen könnten aus vielen verschiedenen Lebensformen bestehen, die genetisch miteinander verknüpft wurden. Viele Betroffenen aussagen bestätigen mit ihrem "Status Quo" die Aussage, "dass, was AIDS nicht geschafft hat, vollenden diese furchtbaren parasitären Organismen". Viele Aussagen bestätigen auch, dass diese Krankheit 100 mal schlimmer ist als Krebs oder AIDS und selbst da, das Leben noch lebenswerter ist als mit dieser Krankheit.

Viele Betroffene behaupten nach vielen Eigenerkenntnissen und Empfindungen, dass der ständige Aufenthaltsort der Parasiten sich unter der Haut oder im Körperinneren (Kopf, Blut, Organe) befindet. Auch Gehirnschäden und schizophrene Verhaltensweisen können daraus resultieren, diese sind ähnlich gelagert wie bei Syphiliserkrankten, da bei dieser Parallelerkrankung auch Spirocheten beteiligt sind wie bei der Borreliose, die auch durch Morgellons verursacht werden kann.

Natürlich hätte es sich aber auch um eine ganz andere Lebensform mit einem ähnlichen parasitären Verhalten handeln können. Es hat schon Fälle gegeben, wo nach näherer Untersuchung, über und unter der Haut von Patienten, Collembolen, also Springschwänze samt Eiern gefunden wurden, die anfänglich auch diese typischen Scabiessymptome verursachten. Mittlerweile gibt es schon die vielfältigsten Insekteninfestationen in Verbindung mit Morgellons.

Anscheinend ist vielen Wissenschaftlern eine weitere eindeutige Einordnung in Prokaryoten/Eukaryoten, oder anders gesagt, eine klare Definition in Arthropoden, Protozoen, Helminthen (Würmer/Nematoden), Bakterien, Pilze oder Viren momentan nicht möglich, denn nur bekannte Arten sind von der Wissenschaft klar erforscht (in Petrischale), definiert und untergliedert worden.

Für diese neuen, unbekanntes Geschöpfe gibt es leider keine wissenschaftlichen Erkenntnisse und es würde auch schwer fallen eine Taxierung anzusetzen, da sie mehrere

Eigenschaften und verschiedene Aspekte gleichzeitig aufweisen können. Manchmal als Einzeller und manchmal auch als metazoische Parasiten (Vielzeller). Manchmal mit Mundwerkzeugen und Mandibeln, oder öfters auch, als kieferlose ohne Mandibeln.

Also gleichzeitig als Mikro und als Makroorganismen auftreten und sich jeder neuen Umweltsituation extrem schnell anpassen, inklusive einer bizarren, physischen Metamorphose. Auf Grund meiner eigenen Untersuchungen konnte ich feststellen, dass diese Lebensformen durch ihre körperumgebenden Schleimschicht (PHA-Polymere) gegen externe Einflüsse wie Biozide, UV-Licht, Hitze (bis zu 650 C.) usw. geschützt sind. Diese Schleimschicht kann sich bei Gefahr gefrierschockähnlich verhärten und durch etwas Feuchtigkeit wieder aktiv werden

Tendenziell wurde anfänglich auch von mir, nur eine Art Wurm (Nematode/Filarie) vom Aussehen, Größe und Verhalten her, vermutet. Aufgrund diverser Eigenschaften wurden später auch Protozoen (Einzeller, Trypanosoma) und Mehrzeller wie Arthropoden (Gliedertiere) untersucht, sowie auch verstärkt Schleimpilze/Flechten und Algen/Korallenarten.

Man könnte auch eine Vergleichsliste mit schon bekannten Parasiten hier aufzählen und ewig lang machen und es käme trotzdem nicht mehr dabei raus. Es gibt manchmal mehr und manchmal weniger Übereinstimmungen. So oder so, eine genaue Klassifizierung mit diesem unbekanntem Mikroorganismus in punkto Unterart usw. erscheint also momentan noch unmöglich.

DNA-Analysen könnten eventuell nur Gensequenzen von unterschiedlichen Organismen anzeigen.

Wenn bei schon bekannten Pilz- und Algen- oder Milben- oder Wurmvarianten die Grenzen fließend sind und die Wissenschaftler weltweit sich nicht immer ganz einig sind, wie verhält es sich dann bei noch unbekanntem Lebensformen.

Selbst über schon bekannte Würmer oder Scabiesmilben (Sarcoptesarten) gibt es genug kontroverse wissenschaftliche Meinungen. Wie zum Beispiel, ob es sich bei den auftretenden Wirtsorganismen um eigenständige Arten handelt oder ob es sich um Varietäten einer Art handelt.

Um den Disput darüber aufzulösen; es ist vermutlich beides möglich. Man kann übliche Maßstäbe in diesem Fall vergessen, aber anzunehmen ist, dass das breite Wirtsspektrum dieser Parasiten eine besonders hohe Adaptionsfähigkeit bestätigt und somit eine sehr ausgeprägte innerartliche morphologische Variabilität darstellt.

Diese Variabilität ist bei den meisten bekannten Parasiten ähnlich vorhanden und man kann sie in drei Kriterien unterteilen:

Die Wirtsvariabilität, die individuelle Variabilität innerhalb eines Stammes und die geographische Variabilität.

Dies ist somit Ausdruck einer noch nicht vollendeten und ständig andauernden Adaption. Die Haut/Körper von verschiedenen Wirten bietet in chemischer und physikalischer Hinsicht variable Lebensbedingungen an die sich Parasiten im allgemeinen sehr schnell

anpassen können, wie auch diese unbekanntem Organismen.

Sicherlich ist eine morphologische und physiologische innerartliche Variabilität auch ein Resultat von permanenten Kreuzungen zwischen Parasitenstämmen des Menschen und seinen Haustieren, besonders wenn beide eng unter einem Dach wohnen und eine andauernde reziproke Reinfizierung erfolgt.

Bei dieser Vielfalt an Diversitäten, muss der vermutliche Erstträger dieser Parasiten schon auf einem Bauernhof gewohnt haben, aufgrund der vielfältigen Eigenschaften. Man kennt weder die genaue Lebensdauer, geschweige denn die exakte Biologie oder alle morphologische Erscheinungsformen.

Sämtliche Parameter müssen laufend neu definiert werden, was aufgrund dieser hohen und beängstigenden Adaptionsgeschwindigkeit extrem schwer fällt. Es bestätigt sich deshalb immer mehr, dass diese parasitäre Lebensform eine höhere Genexpression impliziert, und nicht wirklich natürlich entstanden sein kann und selbstständig mutierte aufgrund einer Radioaktivität (Tschernobyl), eines hohen Elektromagnetismus (Funkantennen) oder durch den Verzehr oder den Kontakt zu genmanipulierten, allergenen Produkten (Mais, Soja, usw.).

Insbesondere auch nicht natürlich entstanden sein können, zumal natürliche Mikroorganismen aus Eiweissmolekülen (Proteinen), keine solchen stabilen und reißfesten, mikro-polyaethylenähnlichen Fasern produzieren können. Die teilweise auch über mehrere Zentimeter lang werden können und jedes Spinnennetz absolut in den Schatten stellen. Diese Polymere können aber z.B. von genetisch veränderten Bakterien als Stoffwechselnebenprodukt erzeugt werden.

Bakterien, die also extra dafür gezüchtet werden, solche lange Polymerketten abzusondern. Genau hier bestehen Gemeinsamkeiten zu den Morgellonsorganismen. Man kann heutzutage Plastik industriell herstellen oder mit Hilfe von genmanipulierten Bakterien, was die teure Produktionsvariante wäre (PHA).

Die Pathogenität von bakteriellen Infektionen samt Resistenzen sind so ziemlich bekannt, doch wie verhält es sich mit Infektionen die von Bakterien herrühren, die gleichzeitig noch Plastik im Wirtskörper produzieren können? Dies sprengt eigentlich schon die Vorstellungskraft mancher Menschen.

Je länger die Befallsdauer durch diese Organismen ist, desto größer ist die flechtenartige Ausbreitung im Wirtskörper. Netzartig werden dabei immer mehr die glasigen Fasern/Fibers mit der Wirtshaut verflochten und auch Feuchtareale wie Augen, Mund und Nase werden bevorzugt besiedelt.

Wenn man diesen parasitären Organismus mit sämtlichem weltweit zur Verfügung stehenden Bildmaterial vergleicht, so scheint es sich immer um eine ziemlich ähnliche Morphologie zu handeln. Wobei wahrscheinlich alle Lebensformen von einem biotischen Urschleim (Protoplasma) abstammen und dann je nach Bedarf mutieren und herauswachsen.

Natürlich könnte man das sogenannte "Morgellonssyndrom" auch als eine simple Infektion

mit aggressiven toxischen Pilzen usw. ansehen. Die zusätzlich pathogene Bakterien und Algen auf deren Wanderung assimilieren oder in Symbiose vereinigt sind, wobei dann auch eine Art Flechte entsteht (durch Symbiose von Bakterien und Pilze).

Die auch ähnliche Krankheitssymptomaten verursachen können. Die Gretchenfrage lautet hier nochmals: "Natürliche Symbiose mit anderen Organismen oder eine künstliche, genetische Verknüpfung".

Es gibt auch Ähnlichkeiten zu "Bio-Nanotech Hybriden" (Siehe Larson Report) oder zu Schleimpilzen, die nach Experimenten eine gewisse Art von Intelligenz an den Tag legten. (Siehe ZDF) oder (Siehe Science). Auch kleine Roboter können schon von Schleimpilzen gelenkt werden. (Siehe Wissenschaft.de).

Diese Schleimpilze oder flechtenartigen Organismen mit einer kollektiven Intelligenz kommen dem Morgellonssyndrom sehr nahe. Mikro oder Nanomaschinen/Mikrochips könnten in manchen Fällen auch beteiligt sein, aber die meisten Proben wiesen keine elektrischen Eigenschaften auf (nur vermehrt elektrostatisch).

Gleichzeitig können Nano-Maschinen nicht selbstständig auf scharfe Gerüche oder auf Vollmondphasen reagieren und einiges mehr, dass dagegen spricht. Aber diese, könnten durchaus auch bei näherer Untersuchung im menschlichen Körper aufgefunden werden.

Rätselhaft und ungewöhnlich sind sie ja, um den Amerikanern Recht zu geben, aber man sollte versuchen auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben, auch wenn irgendwelche Marssporen, Nanomaschinen (Larson Report), Chemtrails (Flugzeug-Sprühaktionen) und andere weltweit utopischen Theorien als Ursache in Frage kommen könnten.

Man sollte doch vorerst bei der Überzeugung bleiben, dass es dafür eine rein naturwissenschaftliche Erklärung gibt und keine Regierungsverschwörungen, auch wenn sich überall ein Körnchen Wahrheit darin befindet.

Aber auch diese Theorien sollen später verstärkt unter die Lupe genommen werden, sowie auch die extraterrestrische Ursprungs-Theorie. Mit Bakterien in Meteoriten oder den Angelhairs (Engelhaare) die verstärkt nach UFO-Sichtungen vom Himmel fallen und den Morgellonsfasern frappant ähnlich sehen.

Sicherlich findet man überall glasige und bunte Fasern und selbstverständlich auch viele Parasiten inklusive Fasern in der Wohnung und auch auf der Haut. Auch welche, die sich selbstständig bewegen (siehe Biologie). Viele aber stammen von Kleidungsabrieb oder ähnlichem ab. Unter dem Mikroskop sieht vieles abstrakt aus, aber wie z.B. ein Hypochonder zu reagieren wäre übertrieben. Man könnte dann tatsächlich einem Dermatozoenwahn unterliegen.

Viele Testreihen wurden von mir durchgeführt, analysiert und auch von mir wegen ihrer anscheinenden Absurdität teilweise wieder verworfen. Da es sich dem ersten Anschein nach, immer wieder um Kleidungsfaseln oder um nicht eindeutig definierbare Formen handelte die keinen bereits bekannten Lebensformen ähnelten.



Um wirklich signifikante, wissenschaftliche Ergebnisse zu erhalten, sucht man in diesem Fall nach bekannten, pathogenen Organismen. Da aber alle eigenen Untersuchungen sowie auch die obligatorischen ärztlichen Untersuchungen, meistens zu keinem Ergebnis oder einer Genesung führten, wurde letztendlich das Absurde und Unmögliche untersucht, welches viele Erkenntnisse und Erfolge brachte, die letztendlich effektivere Möglichkeiten in der Bekämpfung dieser hochpathogenen Parasitenvariante eröffneten.

Wie viele Menschen im nachhinein infiziert wurden und mit welchen Mitteln diese versucht haben, diese Parasiten wieder los zu werden, kann nicht nachvollzogen werden. Je länger man wartet, desto mehr wird der eigene Lebensraum und der vieler anderer Personen, mit diesen extrem, ansteckenden Organismen kontaminiert. Jeder könnte zukünftig davon betroffen werden, nicht nur die üblichen immunschwachen Randgruppen.

Um es kurz zu verdeutlichen, in den westlichen Ländern sind momentan ca. 10-20 Millionen Menschen von dieser Krankheit betroffen und ein stetiger Anstieg ist weiterhin zu verzeichnen (Dunkelziffer und Tiere nicht mitgerechnet).

Diese und weitere Thesen werden im weiteren Verlauf mit Statistiken, Mikroskopbildern und weiteren Recherchen näher dargelegt. Es gibt leider zu wenig offizielle Informationen über die tatsächlichen Befallszahlen, dafür gibt es aber offizielle, jährliche Scabiesbefallszahlen, die ca. 40-80.000 Menschen in jedem westlichen Land ergeben. Wobei es sich vermutlich, hauptsächlich auch um diesen neuen Parasiten handelt, aufgrund des pathogenen Gesamtbildes und der außergewöhnlichen Biozidresistenz.

Abschließend noch dieses: Einige, die diese Hautproblematik hatten, sind nun schon einen Schritt weiter gekommen. Die Hautprobleme konnten in Griff gebracht werden und man kann sich wieder sehen lassen. Was die akuten Probleme mit den internen Krankheitssymptomen betrifft, so kann eine Nichtbehandlung sicherlich extreme Folgen haben.

Deshalb sollte man bei Verdacht auf Morgellons, lieber gleich zu einem Fachmann gehen und zwar zu einem richtigen Biologen, Tropenmediziner oder Parasitologen. Hilft aber nach Erfahrungswerten vieler Betroffener ganz selten!!

## **Morphologie der Morgellons-Organismen**

Basierend auf genauen mikroskopischen Untersuchungen und im weltweiten Vergleich dazu, ergeben sich diverse Körperstrukturen. Bunte oder glasige Fasern (Fibers), einzelne wurmähnliche Gebilde oder mehrere zusammen im Bündel. Sowie wurm- und schneckenförmige oder insektenähnliche Körpergebilde. Sowie auch, unbekannte Eier- und Larvenformen im jeweiligen Entwicklungsstadium.

- Wurmformen
- Insektenformen
- Schneckenformen
- Eier- und Larvenformen

Je nach Lebensambiente, können diese Organismen häufiger ihre Gestalt verändern, wobei eine Unterscheidung zwischen spezifischer Grundform oder dessen Varietäten nicht immer nachvollziehbar ist.

Es gibt auch Ähnlichkeiten zu den Trypanosomen oder Borrelien, die häufiger ihre Morphologie verändern können und sich z.B. in der Lunge und Gewebe ansiedeln und von Bindegewebe dann eingekapselt werden.

Ein Verschlucken dieser Lebensformen, kann täglich passieren, sowie auch durch Hinaufziehen und Herunterschlucken von Nasenschleim. Der nicht immer gleich im Magen endet, sondern teilweise auch im Hals oder Rachenbereich momentan verbleiben kann. Was eine Ansiedlung in diesem Bereich begünstigt.

Selbst ein Durchwandern unseres Verdauungssystems ist nicht unmöglich. Da auch, wie bei anderen Parasiten unsere Verdauungssäfte kein großes Hindernis darstellen (siehe Biologie).

Meistens bestanden die Untersuchungsproben aus einer Anhäufung von mehreren Organismen, die erst per Nadelspitze getrennt werden mussten um folglich den eigentlichen Korpus, spezifisch zu untersuchen und einzuordnen. Was häufig sehr schwer fiel, da z.B. auch bei einer länglichen Faser oder Wurmstruktur, autonom auf beiden Wurmenden ein Art Kapitulum mit Fühlern, Haken oder Mundwerkzeugen vorhanden waren.

Wo will man zur Trennung ansetzen bei diesen teilweise extrem amorphen Massen, die sich im Mikrometerbereich bewegen. Gleichzeitig scheinen manche dieser Erscheinungsformen als Tarnung oder Schutz, Hautschuppen, Körnchen, Kohleplättchen oder Ascheanteile auf der Haut zu benutzen, um sich skurrilerweise, daran oder darunter festzukrallen oder auch ihre Eier daran zu kleben oder komplett mit einem fungalen Schleim (Biofilm) zu überziehen.

Meistens befinden sie sich nicht nur auf Kleidungsfaseln, aber auch in Nasenschleim oder Hautschuppen. Ihre Präsenz ist öfters nur erkennbar, an dem Vorhandensein von herausragenden glasigen Röhrchen. Die klebrige Eigensubstanz (Schleim) sieht glasig durchsichtig aus und ist von der Konsistenz her, dem Honig sehr ähnlich. Dieser kann aber je nach Bedarf auch aushärten und zäher werden, sowie auch lichtreflektierend sein.

Eierpakete werden in dieser amorphen Masse auch vorgefunden, woraus auch insektenähnlichen Larven herauswachsen, die beim Verlassen einen zähen Schleim hinterherziehen, der sie länglicher und unförmiger erscheinen lässt. Wobei je nach Zufall, auch sehr bizarre Körperstrukturen sich ergeben können, die eben diesen besagten Wurmgebilden sehr ähneln.

Die in der Mehrzahl, eher den Aspekt eines Medusa-Schlangenknauels erwecken, Bei anderen Erscheinungsformen sind auch Widerhaken und- oder Beißwerkzeuge öfters erkennbar.

Laut amerikanischen und chinesischen Berichten, wurden anfänglich Würmer als Ursache



der Hautkrankheit angesehen, welche um sich herum, viele dieser bizarren Spinnfäden selber erzeugen und vermutlich auch jederzeit abstoßen können. Der Haken an der Sache ist, dass es unter Milben- und Wurmartarten usw. keine spinnfädenerzeugenden Unterarten gibt.

Eventuell aber GVO's, denn auch Insekten können mit einem Gen bestückt werden, der sie Plastikfasern produzieren lässt. Manche passen ihre Körperformen den jeweiligen Ambiente an, die wie eine Gummi- oder Knetmasse ähnlich, verschiedene äußere Drücke durch Verformung standhält. Somit auch, je nach Bedarf, immer neuere Formen annehmen kann. Ähnlich wie Bakterien der Molluskengattung (Weichhäuter).

Bei den Schnecken- oder wurmähnlichen Varietäten die meistens in Nase und Umgebung angesiedelt sind, kommt erschwerend hinzu dass ihr Korpus anfänglich fast durchsichtig und glasig oder bernsteinfarbig ist, welches eine genaue Erkennung in Nasenschleim oder in einer Hautschicht eingebettet sehr erschwert.

Zieht man eine einzelne dieser länglichen elastischen Lebensformen von einem Klebestreifen ab, so kann sich diese übers 4-6 fache der eigentlichen Körperlänge dehnen oder strecken lassen, ohne dabei ihre Grundform zu verlieren. Wenn man diese endlich vom Klebestreifen entfernt hat, nimmt sie ähnlich einem Gummiband ihre ursprünglich Körperform wieder an.

Manche scheinen Fühler zu haben, andere wiederum Biß- oder Schneidklauen. Oder gar ein drillbohrerähnliches Gebilde am Abdomen oder Kapitulum, oder auch nur einen Mittelhaken am Kapitulum. Manchmal auch, nur mit einem Auge, Bein oder auch einem schmetterlingsähnlichen Flügel.

Was den bakteriellen oder fungalen Biofilm betrifft, so ist er meistens auf Haaren oder sogar noch tiefer bis ins Stratum papillare, also bis zu den Haarwurzeln angesiedelt. Wobei dieser, wie die Haarbalgmilben oder Dermatophyten, das Haar praktisch anzapfen um das Proteine/Keratine auszusaugen.

## **Morgellons-Ursprungstheorien**

Biowaffen, Funk- und Atomverstrahlung, Regierungsverschwörungen, Chemtrails, ausserirdische Invasion? Viele Theorien erschweren eine Objektivität und es gibt genug Theorien, die versuchen den Ursprung dieser Parasiten zu erklären. Einige davon, sind hier unten aufgelistet worden.

Vielleicht befinden sich diese Morgellonsparasiten, schon seit Millionen von Jahren auf unserer Erde und erreichten eventuell als Bakterium, per Meteorit die Erde. Im Laufe der Zeit könnten sie sich immer besser adaptiert haben, waren uns aber sehr lange unbekannt. Es könnten also schon früher einige Epidemien von der Steinzeit bis zum Mittelalter usw. existiert haben, diese wurden aber niemals registriert.

Erst im 17. Jahrhundert wurden ähnliche Symptome durch Sir Thomas Browne beschrieben, der diese oder ähnliche Parasiten, "Morgellons" nannte. Diese Theorie ist von

Morgellons.org, und nicht von uns!

Eine andere Theorie wäre, dass 1986 in Tschernobyl (Ukraine), der Atommeiler in die Luft ging und alles radioaktiv verstrahlte. Eventuell auch normale Parasiten, die überlebten und zu ihren Gunsten mutierten und noch resistenter wurden. Aber auch hohe Funkstrahlungen, können Auswirkungen auf Bioorganismen haben (Mutationen).

Es häufen sich manche Berichte über Nematodenbefall bei Fischen (USA, Russland). Man hat diese untersucht und fand viele Hautausschläge usw., sowie auch die Umstände ihres Todes, sie waren überseht und durchwandert, auch mit diesen weissen Fasern (Morgellons?).

Fängt man solche Fische und isst sie Roh, wie z.B. in Japan, oder nur den Kaviar, na dann, prost Mahlzeit und die Epidemie ist perfekt !! Kaviar wird z.B. nur gewaschen und gesalzen und abgepackt. Gerade diese Kombination, könnte ein Leckerbissen für diese Parasiten sein. Salz und pures Eiweiss, was will man mehr. Sushi erledigt den Rest. Fallähnlichkeiten gibt es z.B. in den USA/New-River.

Möglicherweise, könnte aber auch das weltweite Bienensterben und das Stranden der Wale und Delphine, in Zusammenhang mit Morgellonsfasern gebracht werden. Einstein sagte: Wenn erst die Bienen sterben, wird ihnen der Mensch bald folgen.

Menschen haben mehrere Möglichkeiten diese Parasiten zu bekämpfen, Tiere aber nicht. Sie können sich nur entscheiden, mit den Parasiten weiterzuleben, oder leise zu sterben. Vielleicht ist das Stranden dieser intelligenten Meeressäuger, aber auch ein letzter Versuch, direkt vom Menschen Hilfe zu bekommen.

Es häufen sich die Vermutungen, dass auch extraterrestrische Ursprünge in Frage kommen könnten, wie z.B. die Angelhairs (Engelhaare). Diese rieseln meistens nach UFO-Sichtungen langsam auf die Erde . Auf der menschlichen Haut verdampfen diese Fasern und in der Natur können diese, sogar noch länger nachweisbar sein.

Warum sollten Ausserirdische sowas tun? Als Experiment? Um Krankheiten, Chaos und Hass zu schüren, oder um Kriege anzuzetteln, um später unseren Planeten zu übernehmen?? Lassen wir diese Theorie mal so im Raum stehen, um diese Möglichkeiten auch erwähnt zu haben.

Natürlich könnte man auch die Verbreitung dieser Fasern mit Chemtrails erklären, was viele auch vermuten. Über Google, Chemtrails eingeben und man erhält genug Informationen dazu. Sprühaktionen mit Flugzeugen, erscheint in diesem Fall von Morgellons, nicht gänzlich unmöglich.

Es müssten dann aber, viel mehr Menschen und Tiere weltweit betroffen sein, auch die Verursacher und dessen Bekanntenkreis. Hierzu fehlt einfach die Logik. Wozu aber werden diese weltweiten Sprühaktionen unternommen? Um Morgellons zu bekämpfen?

Es könnte auch ein Gegenmittel existieren und dass nur bestimmte Menschengruppen, daran wirklich erkranken und auch gezielt infiziert werden. Man geht da schon in Richtung Populationsreduktion und Eugenikprogrammen.

Dies geschah schon so oft, dass Menschen als Versuchskaninchen mißbraucht wurden oder gezielt dezimiert wurden. Früher wurden Kriege angezettelt, um sich Luft zu verschaffen durch Menschenreduktion. Heute sind die Menschenverluste geringer bei Kriegen und gleichzeitig zu sehr Kritikbehaftet. Heutzutage, regelt man dies, mit subtileren und raffinierteren Biowaffen, um das Ziel völlig anonym zu erreichen.

Man kreierte Dezimierungsprogramme hinter dem Schreibtisch und im Labor, kostenbewußter und effektiver als Kriege. Viele Programme laufen oder liefen weltweit, in diese menschenverächtliche Dezimierungsrichtung. Nicht nur in Argentinien, Chile, Rußland oder Deutschland.

US-Behörden belohnten schwarze Bürger mit Geld, wenn sich sterilisieren lassen würden (1932 US-Eugenik Program). Es wurden später auch im Rahmen dieses Programms, 400 unwissende, schwarze Bürger der US-Kleinstadt Tuskegee im Bundesstaat Alabama, absichtlich mit Syphiliserregern infiziert. Nachdem der Skandal darüber in den Medien kursierte, wurde wenigstens dieses Programm nach mehreren Jahrzehnten gestoppt (1932 - 1972).

Sogar Bill Clinton hat sich nachträglich dafür entschuldigt, dass dieses Medizinexperiment überhaupt geschehen konnte. Diese Art von Programmen, laufen immer noch im Hintergrund. Präsidenten kommen und gehen, aber Militäreinrichtungen und Feindprogramme bleiben beständig. In diesem Fall, hatten die US-Gesundheitsbehörden die erkrankten Schwarzen als "Versuchskaninchen" mißbraucht:

Sie wurden nicht über ihren Zustand aufgeklärt und erhielten auch keine Medikamente. 128 Menschen starben während des Experiments. Ziel war es, den Langzeitverlauf der Geschlechtskrankheit zu beobachten.

Sogar Hitler übernahm diese amerikanische Rassendezimierungsvorlagen und ließ Schwachsinnige, Krüppel, Schwule und andere, die nicht der Gesellschaft dienen können, im Rahmen seines Eugenikprogramms verschwinden. Die Existenz der Morgellons könnte einen ähnlichen Eugenik-Background haben.

Nur wer diese Krankheit hat, kann nachvollziehen, dass nichts mehr unmöglich ist auf dieser Welt. Das eine solche Krankheit und auch AIDS und andere schlimme Krankheiten, absolut existieren.

Aber man sollte nicht gleich durchdrehen, auch wenn diese Krankheit genau dieses bewirkt. Deshalb schaltet man, um nicht verrückt zu werden, das Haupthirn weitgehendst aus. Man befindet sich somit, in einer Art von Trance und lebt eigentlich in einer Parallelwelt.

Oder man befindet sich anfänglich noch, in einem akuten Schockzustand (Schutzfunktion) und nimmt die Umwelt um einen herum, selten ganz wahr. Man kommt sich vor, wie ein Protagonist aus den X-Akten. Auch AIDS ist vermutlich aus einem Eugenikprogramm entsprungen, war aber bei weitem nicht so leise, effektiv und selektiv wie Morgellons, in punkto unauffälliger Dezimierung bestimmter Menschengruppen.

Möglicherweise, könnten aber auch genetisch, manipulierte Pflanzen (Saatgut), Auswirkungen auf manche natürliche Mikroorganismen gehabt haben. Diese allergenen Pflanzen sind mit Agrobakterien (Z.B. *Bacillus thuringensis*) mittels der Transgen-Technologie (Injektion oder Beschuss von Pflanzen) genetisch miteinander verknüpft. Oder, es könnten auch Nematoden durch Sprühaktionen auf die Pflanzen aufgebracht werden. Manche Nematoden beinhalten Bakterien die tödlich auf Insekten wirken.

Welche und wieviele Bakterien usw, eigentlich verwendet worden sind, um mit diesem Gencocktail eine höhere Effektivität gegen Fraßschädlinge zu erhalten, ist unbekannt. Man kann sich aber sicher sein, dass meistens nicht das drinnen steckt, was auf der Produktverpackung deklariert wurde. Da diese ganzen Genmanipulationen meistens in die Hose gehen, so könnte auch diesmal etwas schief gelaufen sein und eine komplett neue Lebensform entstanden sein (Morgellons).

Die Firma Bayer oder Monsanto (Gentech) teilen sich in dieser Branche den Kuchen. Von Soja-, Mais-, oder Baumwollbauern angewandte Produkte der Firma Monsanto, sind ausserst unzufriedene Kunden.

In Mexiko wurden genetisch, manipulierte Soja- und Maispflanzen kultiviert, die Allergene entwickelten mit pathogenen Wirkungen für Menschen und Todesfällen bei Tieren. Auch chinesische und indische Baumwollfarmer konnten nach Anbau von transgenen Pflanzen (z.B. Agrobakterien *B. thuringensis*), keine höhere Ernteerträge verbuchen.

Zwar konnte man bestimmte Parasiten, wie die Schmetterlingsraupe usw. reduzieren, aber dadurch kamen wiederum andere Parasiten, die vermehrt mit herkömmlichen Insektiziden bekämpft werden mussten.

Diese kontaminierten Baumwollernten aus der dritten Welt, die pathogen wirken könnten, sind sicherlich schon längst als Billigprodukte, für die mittleren und unteren Sozialschichten, auf den weltweiten Bekleidungsmarkt gelangt oder als Q-Tip usw. verarbeitet worden.

Diese ganze Gen-Verschwörung und wie leichtsinnig mit der Umwelt umgegangen wird, aus einer massiven Profitgier und Menschenverachtung, wurde mehrmals schon im Fernsehen gesendet, aber nichts wird dagegen unternommen. Warum wohl? Da auch viele Staaten mit ihren Universitäten und Politikern involviert sind und deshalb auch nichts gegen diese Genmafia oder andere Geonomlabors unternehmen.

Manche Ärzte sind der Auffassung, dass Lyme/Borrelien, die Verursacher der Morgellonssymptome sein könnten. Es gibt dazu Parallelen, wie mit der Dermato-Borreliose, wenn also Borrelien sich noch im Hautbereich aufhalten und Wanderröte und auch Pusteln verursachen können. Sowie auch Augenprobleme usw. Was für eine Rolle sollten dann die Fibers spielen?

Und sind Borrelien so aggressiv, dass sie einen Stechen oder Beissen und in die intakte Haut eindringen können, all dies ohne offene Eintrittswunden usw. Und können diese wirklich, extern auf Haut und Haaren überleben und das Keratin aussaugen? Von den externen Reinfektionsquellen (Kleidung, Wohnung, Auto) wollen wir erst gar nicht sprechen !!

Sicherlich könnte eine Borreliose-Infektion, schon von viel früher herrühren (Zeckenbiss) und dies könnte das Immunsystem schon längere Zeit geschwächt haben. Was bedeutet, dass im allgemeinen, Parasiten und Pilze (Candida) schon die Oberhand bekommen haben.

Sowie auch diese Morgellonsorganismen, die dadurch, immer öfters auftreten. Vielleicht hatte man schon früher, des öfteren, kleine Pickel oder Pusteln nach dem Rasieren usw. Ähnlich, wie bei den seltenen Herpesanfällen, die durch ein akut geschwächtes Immunsystem verursacht werden.

Viele weltweite in der Natur entnommene Proben bestätigen, dass diese Morgellons-Fibersporen, schon so ziemlich überall auf dieser Welt verbreitet sind und nur aktiviert werden, bei schwächelnden Menschen und die anderen soweit in Ruhe lässt, bis auch sie älter werden oder durch Krankheiten (Grippe) geschwächt werden. Dies könnte tatsächlich einem Eugenikprogramm ähneln.

Es gibt bald 8 Milliarden Erdenbewohner und Arbeit, Wasser und Nahrung ist jetzt schon Mangelware, was könnte man da tun? Man nehme ein paar Bakterien und schütze sie mit Pilzgenen, die sie mit ihrem Schleim umhüllen und schon hat man die UV-Strahlen, die Bakterien abtöten können, umgangen.

Zugleich kann dieser fungale Schleim, sehr schwer von menschlichem Schleim unterschieden werden, da er sich damit vermischt und ohne spezifischen Untersuchungen, bleiben die integrierten Erreger unerkant, obwohl die Krankheitssymptomatik vorhanden ist.

Zusätzlich nimmt man Erreger die schwer Nachweisbar sind und man treibt die Leute, in den Wahnsinn des Dermatozoenwahns. Man kann sich da, was richtig "Nettes" zusammenbasteln, perfide bis ins kleinste Detail. Man nehme noch viele andere Gene von diversen Organismen und man kann Säureresistenz und andere Eigenschaften erzeugen.

Sogar ein Austrocknen der Organismen, würde nicht ihren Tod bedeuten. Sogar nach 10, 100, oder Tausenden von Jahren, können sie mit etwas Feuchtigkeit wieder aktiviert werden.

Man könnte Parasiten erzeugen, die nur Menschen infizieren, die z.B. das Parfüm "Channel Nr. 5" benützen oder auch nur Menschentypen angreifen, die einen bestimmte hormonelle Ausdünstung haben (Stresshormone, Adrenalin, Cortisol usw.).

Also meistens die unteren Sozialschichten, die täglich dem Stress des Überlebens ausgesetzt sind, heutzutage mehr denn je.

Abschließend muß man aus obig genannten Gründen, auch dieser Theorie folglich nachgehen, welche eine Art betrifft, bezüglich der künstlichen Erzeugung dieser Parasiten. Laut Aussagen eines früheren Mitarbeiters (Tam-Tam, Daniel-VanEden) aus einem holländischen Geonomlabors, der verzweifelt versucht über Behörden und diversen europäischen Gesundheitsbehörden die Bevölkerung davor zu warnen.

Genau dort, sollen diese Parasiten künstlich erzeugt worden sein. Dabei soll man angeblich versucht haben, Gene von den weltweit giftigsten Algen, Insekten und diversen Bakterien

und Pilzen rekombinant untereinander zu kreuzen.

Natürlich sollen diese hochpathogenen Varianten, die, man stelle sich dies mal vor, angeblich im Dienste der Menschheit gekreuzt worden sein. Um neue Mittel gegen Krankheiten, wie Krebs usw. zu entwickeln.

Jeder kann sich dies, voll kaum vorstellen, da mit Krankheitserregern keine Medizin entdeckt werden kann. Zumal dieses Labor, auch noch unter militärischer Aufsicht stand. Es klingt eher nach Biowaffen, die Wohl oder Übel irgendwann gegen Menschen eingesetzt werden sollten.

Ähnliches, soll schon in den Golfkriegen von den USA eingesetzt worden sein. Da sogar viele US-Soldaten mit dem "Golfkriegssyndrom" wieder heimkamen. Viele spätere Krebsfälle und auch andere Krankheitssymptomatiken bei den Kriegsveteranen sprechen Bände. Viele Krankheiten entstanden vermutlich, nicht nur alleine, von eingesetzten Plutonium-Sprengköpfen, sondern auch von Biowaffen.

[http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/07/29/AR2006072900592\\_pf.html](http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/07/29/AR2006072900592_pf.html)

Es läuft zur Zeit viel mehr mit Biowaffen ab als gedacht.

[http://english.pravda.ru/science/tech/08-08-2006/83795-secret\\_cream-0](http://english.pravda.ru/science/tech/08-08-2006/83795-secret_cream-0)

Viele Testreihen dieses holländischen Genlabors, scheiterten natürlich an der Diversität der verschiedenen Bioorganismen. Einige Zellkulturen sollen aber ohne Abstoßung sich weiter geteilt haben und auch später, sich weiter vermehrt haben.

Dabei beschrieb der angebliche Mitarbeiter, dass manche Varietäten, schmetterlingsähnliche Flügel oder Wurmgestalten gehabt haben sollen. Sowie manchmal einzelne Beine oder Arme. Es ging sogar soweit, dass auch menschliche Zellen oder Gensequenzen mit diesen Insekten- und Pilzkulturen, gekreuzt worden seien.

Auch mit Erfolg, wobei der Forscher erwähnte, dass es auch möglich sei, dass manche dieser Bioorganismen auch über menschliche Eigenschaften verfügen. Rein morphologisch vom Aspekt her, sowie auch mit einem gewissen Gehirn. Das sogar menschliche Gliedmaßen oder einen Kopf, oder sogar eine Art Menschengestalt im Mikrometerbereich auftreten könnte.

Nun, dass dieser unbekanntes Organismus sich in Humanzellen integriert oder auch mit dessen Zellen in gewisser Hinsicht verschmelzt und vom Wirtorganismus als Fremdkörper nicht mehr bekämpft werden kann, bestätigt sich momentan leider immer mehr. Da auch normale Tests nicht mehr anschlagen und ein eventuelles Vorhandensein, durch übliche klinische Befunden nicht mehr nachweisbar ist.

Es klingt so verdammt unwahrscheinlich, dass man es schon fast glauben muss, da dieser Forscher alles so genau beschrieb, was bei einer Kontamination mit diesen Parasiten mit den jeweils betroffenen Menschen geschehen kann und dass diese Infestation mit den multiplen Krankheitserregern mit vielen diversen Medikamenten momentan nur zu lindern sei.



Was soll man dazu sagen? Entweder stimmt die ganze Story, oder es ist ein Gag von einem belesenen Biologiestudenten. Tatsache aber ist, dass einige dieser Eigenschaften genau stimmen. Niemand außer wir oder andere, die diese Parasiten genauer studiert haben, könnte diese Aussagen richtig beurteilen und bestätigen.

Ja, es gibt Varietäten die Flügel haben, sowie auch diverse insektenähnliche Beine und auch absolut merkwürdige Kopfformen, die Augen und Nasen usw. aufweisen. Es ist der absolute Horror, wozu dumme Menschen fähig sind.

Fast überall werden aus Gründen der Ethik, Genversuche an menschlichen Zellen verboten, aber in militärischen Einrichtungen hält man sich anscheinend nicht daran. Wie pervertiert der Mensch im allgemeinen eigentlich ist, will keiner wissen oder sich vorstellen können. Dies ist doch wohl der absolute Gipfel der Geschmacklosigkeit !!

In den 80` Jahren, soll sich dort in diesem Genlabor ein Unfall ereignet haben, der diese gefährlichen Bioorganismen in Umlauf gebracht haben soll. Viele der damaligen Forscher sind mittlerweile schon verstorben. Zugleich sind auch schon viele Vorgesetzte und Regierungen die damals an der Macht waren, nicht mehr im Amt oder Verstorben und können somit auch nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden. Mittlerweile soll es von diesen Morgellonsorganismen schon die dritte Generation geben.

Das Anliegen dieses ehemaligen Labormitarbeiters, aber ist es, trotzdem etwas dagegen zu unternehmen und die Leute davor zu warnen, samt Unterlagen und Filmen dazu. (Weiteres dazu unter Silent Superbug).

von Marc Neumann, Juni 2008

Alternativhealing  
George Hopeman  
Calle 53  
0833 Panama City  
Panama  
eMail: [alternativhealing\(at\)gmail\(dot\)com](mailto:alternativhealing(at)gmail(dot)com)

PS:

Das dürfte Sie auch interessieren, wenn Sie betroffen sind, wenn Sie dazu neigen oder wenn Sie Jemanden in der Familie oder im Freundeskreis haben, der betroffen ist mit **Herzinfarkt oder Schlaganfall** oder dazu neigt:

**<http://tinyurl.com/lap6e5>**

PSS:

Das dürfte Sie auch interessieren, wenn Sie betroffen sind, wenn Sie dazu neigen oder wenn Sie Jemanden in der Familie oder im Freundeskreis haben, der betroffen ist mit **Krebs** oder dazu neigt:

**<http://tinyurl.com/mw6fnf>**